

Grüner Winter - Industrienatur erleben!

www.lwl-industriemuseum.de



Mensch, Technik, Natur - das sind die Schwerpunkte des LWL-Industriemuseums Henrichshütte. Industriebrachen sind die wohl faszinierendsten Lebensräume des Ruhrgebiets. Unser Programm „Grüner Winter“ öffnet auch während der kalten Jahreszeit Wege in die Industrienatur. Zu Lande, zu Wasser und in der Luft entdecken wir Pflanzen und Tiere für uns neu.

Der „Grüne Weg“ führt von April bis Oktober über Schotter, Bahngleise, Erzbunker bis zum Hochofen. Dort sind jetzt wilde Hagebutten, trockene Blütenstände von Nacht- und Königskerze, buntes Laub, Spinnennetze und Tierspuren zu finden - Natur, die es so nur hier auf der Brache zu entdecken gibt.

Wer es genauer wissen will, der kommt zur „Grünen Werkstatt“ (siehe Rückseite). Dort wird geforscht, experimentiert, gesammelt, gebaut, gebastelt und gestaltet.

Ein ganz besonderes Erlebnis wird für Sie „Nachts im Museum“. Der beleuchtete Hochofen, Entdeckungen mit der Taschenlampe ... und natürlich die Natur: Pflanzen, die auch bei Nacht mit letzten Blüten, Samen und Früchten nachtaktive Tiere anlocken. Entdecken Sie „Nachts im Museum“ eine andere Welt.

Der „Grüne Winter“ ist Industrienatur live.



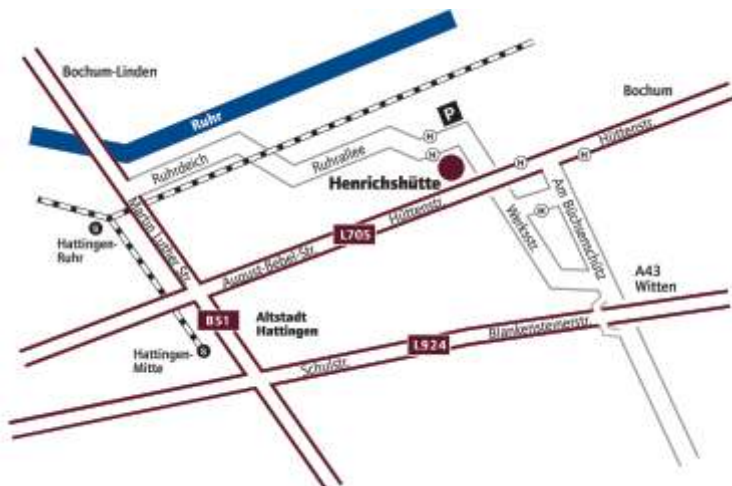
Wie der „Grüne Winter“ funktioniert ...

„Grüner Weg“ selbst entdecken während der Museumsöffnungszeiten, Museumseintritt

„Grüner Weg“ mit Scout jeden 4. Sonntag im Monat, 10.30 - 12.00 Uhr, 2 Euro plus Eintritt; Gruppenführung zum Wunschtermin von April bis Oktober buchen, 35 Euro plus Eintritt

„Grüne Werkstatt“ jeden 1. Mittwoch im Monat 15 - 17 Uhr und jeden 2. Sonntag 10.30 - 12.30 Uhr, 3 Euro plus Eintritt. Frei buchbar für max. 15 Personen, 120 Min., 70 Euro

„Nachts im Museum“ Termine der offenen Führung in der Presse und unter lwl-industriemuseum.de, 90 Min. 3 Euro plus Eintritt; Gruppenführung zum Wunschtermin von April bis Oktober buchen, 70 Euro plus Eintritt



Anfahrt mit dem Auto: A 43 Witten-Herbede, Ausschilderung "Route Industriekultur" folgen.

Anfahrt mit Bus und Bahn: Bus Linien SB 37, CE 31, 558; S-Bahn S3

LWL- Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für
Industriekultur
Henrichshütte in Hattingen
Werksstraße 31 - 33
45527 Hattingen

E-Mail: henrichshuette@lwl.org
Internet: www.lwl-industriemuseum.de
Info: Fon 02324 9247-140
Fax 02324 9247-112

Öffnungszeiten:
Di-So 10-18 Uhr, Fr 10-21.30 Uhr

Eintrittspreise:
Erwachsene 2,40 Euro
Gruppen ab 16 Personen 1,90 Euro
Kinder und Jugendliche 6-17 J 1,50 Euro
Familientageskarte 5,80 Euro
Ermäßigte 1,60 Euro

Winter-Werkstatt

Rote Beeren leuchten an den kahlen Zweigen. Ein frischer Wind wirbelt Blätter und reife Samen über das Hüttengelände. Die Tiere ziehen sich in ihr Winterquartier zurück, und es wird ruhiger. Die Natur macht Pause. Doch auch während der kalten Jahreszeit gibt es in unserer „Winter-Werkstatt“ jede Menge zu entdecken und zu erforschen.

Rund zwei Stunden erkunden Sie die herbstliche Pflanzenwelt oder den Lebensraum unter ihren Füßen, verfolgen den Weg des Wassers, suchen auf der Industriebrache nach Steinen, Spuren, besonderen Fundstücken und werden kreativ.

Die VHS Hattingen und das LWL-Industriemuseum bieten gemeinsam die „Winter-Werkstatt“ auf dem Gelände der Henrichshütte an. Sie findet an jedem ersten Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr sowie an jedem zweiten Sonntag von 10.30-12.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich (3 Euro plus Museumseintritt). Außerdem kann das Angebot von Gruppen zum Wunschtermin gebucht werden.

Die „Werkstatt“ ist immer wieder ein neues Erlebnis, denn die Themen ändern sich im Jahresgang von Monat zu Monat. Unter Anleitung qualifizierter Scouts erleben Sie ein Stück Heimat hautnah.



Oktober

Früchte und Samen - Perfekte Transportunternehmen

Unterschiedlichste Pflanzen haben auf dem ehemaligen Industriegelände in Hattingen neue Lebensräume erobert. Ihre Samen gelangten häufig mit dem Wind auf das Gelände, aber auch Tiere, Menschen und Eisenbahnwaggons dienten als Transportmittel. Wir suchen und sammeln winzig kleine und dicke Samen, untersuchen ihre „Verpackung“ und erfahren Wissenswertes über ihre Nutzung. Außerdem werden wir verschiedene Verbreitungstechniken von Pflanzensamen erforschen und selbstgebastelte Exemplare vom Hochofen fliegen lassen.

Buchbar von September bis Oktober

November

Der Boden lebt - Asseln, Würmer, Schnecken und Co.

Unter Steinen, Laub und morschen Baumstämmen entdecken wir sie: Asseln, Regenwürmer, Tausendfüßler, Schnecken und viele winzige Mitbewohner, die mit bloßem Auge kaum zu erkennen sind. Deshalb gehen wir ausgerüstet mit Becherlupen und Sammelbehältern auf die weitere Suche nach den geheimnisvollen Lebewesen im Untergrund und bringen unsere Forschungsobjekte zum besseren Kennenlernen ins Labor. Dort können wir die Tiere mit Hilfe eines speziellen Mikroskops genau beobachten und bestimmen. In einem Terrarium richten wir für unsere Bodenbewohner vorübergehend eine Beobachtungsstation ein.

Buchbar von März bis November

Dezember

Natur kreativ - Gestalten mit Naturfundstücken

Die Pflanzen und Tiere auf der Henrichshütte haben sich der kalten Jahreszeit angepasst. Nur selten sehen wir einen Vogel oder eine grüne Pflanze. Unsere Aufmerksamkeit gilt mehr den vielen Fundstücken in der Natur, die wir zum Gestalten kleiner und großer Kunstwerke sammeln wollen: Steine, vertrocknete Blütenstände, Laub, Zweige, Samen, aber auch Reste der Eisenverhüttung können wir gebrauchen. Nachdem wir im Freien gemeinsam aktiv waren, basteln wir im Museumsgebäude bei Kerzenlicht und Plätzchen schöne Natur-Mitbringsel.

Buchbar von November bis Dezember

Januar

Steine erzählen Geschichte

Vor 300 Millionen Jahren, noch lange bevor es Dinosaurier gab, sah es im Ruhrgebiet ganz anders aus als heute. Riesige, flache Meere und Wälder, die heutigen Dschungeln ähnelten, wechselten sich über lange Zeiträume immer wieder ab. Der Sand der Meere, die Waldböden und auch die Pflanzen sind im Laufe vieler Millionen Jahre zu Stein geworden. Ausgerüstet mit Hammer und Schaufel, erforschen wir diese Steinschichten an den Hängen der Henrichshütte. Vielleicht finden wir sogar versteinerte Pflanzenabdrücke.

Ganzjährig buchbar

Februar

Von Federn und Fährten - Spurensuche auf der Industriebrache

Nicht zu übersehen sind die Spuren, die der Mensch auf dem Gelände der Henrichshütte hinterlassen hat. Bei einem Streifzug über die Industriebrache werden wir jedoch nach Spuren suchen, die uns verraten, welche Tiere hier leben. Nicht nur Fußabdrücke im Schnee oder Matsch, sondern auch Federn, Fraßspuren und Tierbehausungen geben uns Aufschluss über die heimlichen Bewohner des Museums. Tragbare Fundstücke nehmen wir genauer unter die Lupe, bevor sie zum Ausstellungsobjekt werden. Und zum Schluss erstellen wir „eigene Spuren“.

Ganzjährig buchbar

März

Wasserwege im Wandel

Kaum zu glauben, dass vor 160 Jahren noch eine grüne Flusslandschaft das heutige Hüttengelände prägte und der Sprockhöveler Bach munter durch die Wiesen floss. Auch heute plätschert und tröpfelt es an allen Ecken im Industriemuseum, allerdings nur bei Regen oder Tauwetter. Durch alle Ritzen sucht sich das Wasser seinen Weg, wo viele Jahre Eisen produziert wurde. Wir verfolgen die Wassertropfen bis in die Ruhr und kommen dabei alten und neuen Wasserwegen auf die Spur. Mit Steinen, Sand und Pflanzen können die Museumsbesucher abschließend eine eigene Wasserlandschaft gestalten.

Ganzjährig buchbar